

Praxissemester

Das Praxissemester richtet sich an Studierende im 3. Semester des Masterstudiums. Es dauert fünf Monate und orientiert sich am Schulhalbjahr des Wintersemesters. Die Präsenzzeit an der Schule beträgt ca. 250 Zeitstunden, davon sind ca. 50 bis 70 Stunden Unterrichtsstunden. Die übrige Zeit dient der Auseinandersetzung mit weiteren Handlungsfeldern der Lehrprofession.

Das Praxissemester verläuft in enger Kooperation zwischen der Ausbildungsschule, der Hochschule und dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Bonn (ZfsL) (Verlinkung einbauen: <http://www.zfsl-bonn.nrw.de/EOP-und-Praxissemester/index.html>). Die Hochschule bereitet das Praxissemester gezielt durch passgenaue Seminare vor und verantwortet mit der Ausbildungsschule und dem ZfsL ein Studienprojekt z.B. aus den Bereichen Schulpädagogik oder Allgemeine Didaktik. Das ZfsL begleitet diese Ausbildungsphase durch Studientage, Gruppenhospitationen und beratende Unterrichtsbesuche an der Ausbildungsschule, die unterschiedliche fachliche Schwerpunkte haben und stets in Begleitung und Verantwortung von Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrern erfolgen.

Diese Ausbildungsphase vernetzt wissenschaftstheoretische und praktische Elemente miteinander durch Hospitation, Erprobung eigener Unterrichtspraxis und vielfältige Analyse des Lern- und Arbeitsortes Schule. Grundsätzliche Informationen des ZfsL finden sich hier (verlinken: <http://www.zfsl-bonn.nrw.de/EOP-und-Praxissemester/Das-Praxissemester-fuer-Studierende-in-Schule-und-ZfsL.pdf>).

Ansprechpartnerin am WbK Bonn ist die Praxissemesterbeauftragte Frau Marie Fastrich, die unter folgender E-Mail Adresse zu erreichen ist: **fastrich@wbk-bonn.de**.

Über das Praxissemester am WbK Bonn sagt Rafael Bartsch, Praxissemesterstudent im Wintersemester 2015/2016 mit den Studienfächern Katholische Religionslehre und Latein:

„Das Praxissemester am WbK Bonn bietet Gelegenheit, die vielseitigen Handlungsfelder und Herausforderungen des Lehrberufs im Kontext der Erwachsenenbildung zu erkunden und damit Einblick in einen Bildungsbereich zu gewinnen, der während des Lehramtsstudiums kaum näher beleuchtet wird. Die Spezifika der Studierendenschaft, die sich insbesondere in ihrer enormen Heterogenität zeigen, bezogen auf Alter, Bildungsabschluss oder die persönliche und familiäre Situation, bieten ein breites Erfahrungspotential in fachlicher, didaktischer und pädagogischer Hinsicht, das man sich auf dem Weg ins Referendariat und in den Lehrberuf unbedingt erschließen sollte. Beispielsweise wird hier die Kompetenz der Binnendifferenzierung in den Lehr und Lernalltag besonders gut integriert, ebenso die Frage, wie Erwachsene erneut zum strukturierten und zielorientierten Lernen hingeführt werden können.

Grundsätzlich empfehle ich jedem Lehramtsstudierenden ein Praxissemester am WbK Bonn, weil ich persönlich dort sehr gute Erfahrungen machen durfte. Meine Gehversuche eigenen Unterrichts wurden stets begleitet von erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern mit einem analytischen Blick auf fachliche und fachdidaktische Erfordernisse eines zeitgemäßen,

zielgruppenspezifischen und letztlich guten Unterrichts. Auch für das Studienprojekt bot das WbK Bonn einen besonderen Anreiz, da zum einen das besondere Profil der Studierenden als erwachsener Lerner hervorstach und zum anderen dieses Ausbildungselement seitens der Schulleitung und vieler Lehrkräfte eine enorme Unterstützung erfahren hat.

Man sollte sich aber auch einiger Eigenheiten der Erwachsenenbildung bewusst sein. Zum Beispiel wartet das Fach Religion zwar mit konfessionellem Unterricht auf, doch sind die Lerngruppen in der Regel religiös heterogen. Gerade für angehende Religionslehrer und Religionslehrerinnen bildet sich im Religionsunterricht am WbK Bonn im Kleinen die gesamtgesellschaftliche religiöse Pluralität im Großen ab, was einen fachlich wie didaktisch in besonderer Weise herausfordert. Das Praxissemester empfiehlt sich insofern besonders jenen Theologiestudierenden, die an einer für die religiös plurale Wirklichkeit sprachfähigen Theologie interessiert sind. Insgesamt war die Zeit am WbK Bonn für mich jedenfalls ein wirklicher Gewinn!“